

Eurasische Wirtschaftsunion und Mercosur unterzeichnen Memorandum zu Handelsfragen

Bonn (GTAI) - Die Kommission der Eurasischen Wirtschaftsunion (Mitgliedstaaten: Russland, Belarus, Kasachstan, Kirgisistan und Armenien) und die Mitgliedstaaten des Mercosur (Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) haben am 17. Dezember 2018 in Montevideo ein Memorandum zur Zusammenarbeit in Handels- und Wirtschaftsfragen unterzeichnet.

Hauptziel des Memorandums ist es, den Handel und die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu stärken und eine Ausweitung und Diversifizierung des Handels zu fördern.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Eurasische Wirtschaftsunion und der Mercosur vereinbart, in den Bereichen Handel, Zoll, technische Vorschriften, Normen und Konformitätsbewertungsverfahren, sanitäre und phytosanitäre Vorschriften, Außenhandelsstatistiken, Energie, Transport und Verkehr sowie in den Bereichen Industrie und Landwirtschaft zusammenarbeiten.

Zur Umsetzung der Zusammenarbeit können die Länder zum Beispiel die Interaktion zwischen akademischen Organisationen, Gewerkschaften und Unternehmensverbänden durch gemeinsame Bildungs- und Praxisseminare und Konsultationen fördern. Ferner sollen sie Besuche zwischen Unternehmen fördern, den Informationsaustausch über Erfahrungen zu regionalen Integrationsprozessen stärken und den Handel durch Informationsaustausch zu tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen, Ursprungsregeln, Schutz- und Antidumpingmaßnahmen sowie weiteren Zollthemen verbessern.

Zur Umsetzung der Zusammenarbeit ernennen die Länder einen Ausschuss. Der Ausschuss kann Arbeitsgruppen einrichten, denen er spezifische Aufgaben und Funktionen zuweist. Die Arbeitsgruppen legen dem Ausschuss ihre Berichte und Empfehlungen zu spezifischen Themen vor.

Das Memorandum ist am 17. Dezember 2018 in Kraft getreten. (KAP)

KONTAKT

Karin Appel

☎ +49 228 24 993 351

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.